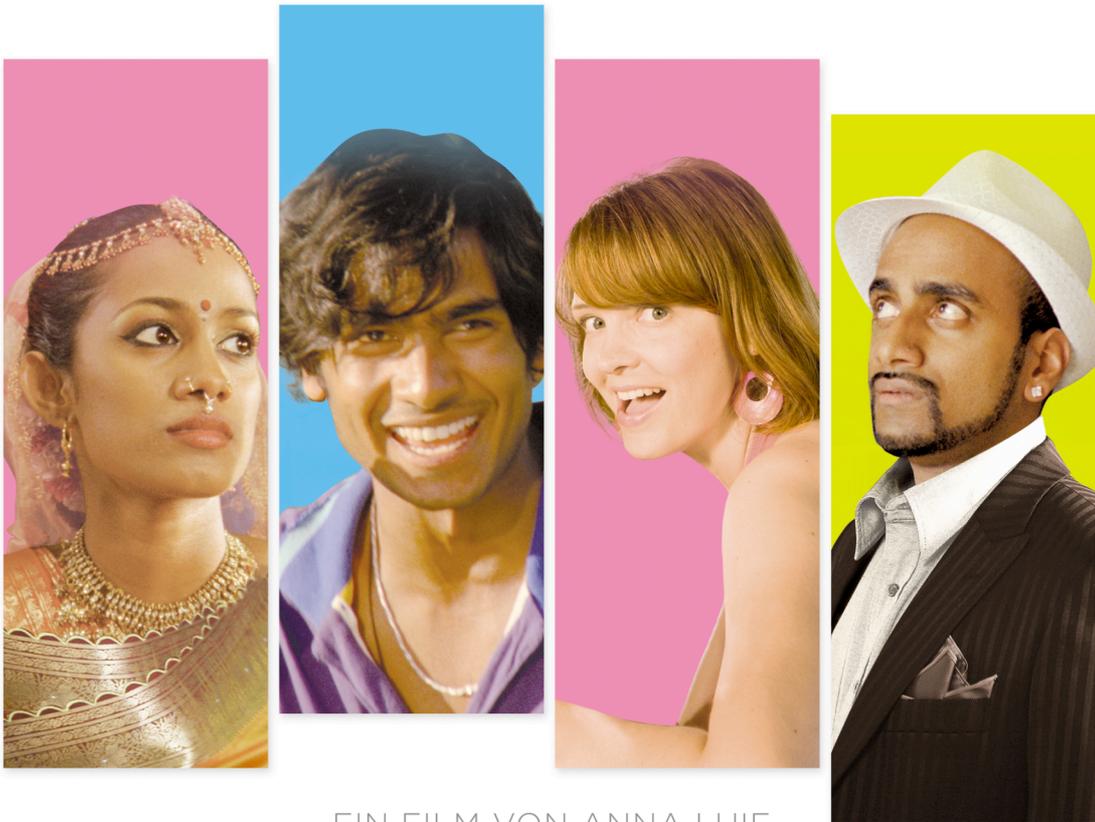


TOPIC FILM AG ZÜRICH ZEIGT

# MADLY in LOVE

WENN DIE LIEBE VERRÜCKT SPIELT



EIN FILM VON ANNA LUIF

TOPIC FILM AG, ZÜRICH zeigt MADLY IN LOVE

in Koproduktion mit

NEUE CAMEO FILM, KÖLN · SCHWEIZER FERNSEHEN und SRG SSR idée suisse · ZDF – DAS KLEINE FERNSEHSPIEL, in Zusammenarbeit mit ARTE · TELECLUB

Mit: MURALEETHARAN SANDRASEGARAM, LAURA TONKE, SUGEEETHA SRIVIDUNAPATHY, MURALI PERUMAL, ANTON PONRAJAH, YANNICK FISCHER, CHRISTOF OSWALD, SIVARAJASINGAM MOORTHY u.v.a.

Casting CORINNA GLAUS · CLEMENS ERBACH Produktionsleitung MARLIS STOCKER Aufnahmeleitung NICOLE SCHWIZGEBEL Szenenbild GEORG BRINGOLF Kostüme DOROTHEE SCHMID Maske CONNIE SACCHI Schnitt MYRIAM FLURY

Tonmischung RENZO D'ALBERTO · HOLGER LEHMANN Musik BALZ BACHMANN Kamera STEPHAN SCHUH Drehbuch ELKE RÖSSLER · EVA VITTIJA

Produzent ANDRES BRÜTSCH Koproduzenten OLE LANDSJOÄASEN · CHRISTIAN FÜRST · ANNETTE PISACANE Regie ANNA LUIF

Mit finanzieller Unterstützung von Zürcher Filmstiftung, Bundesamt für Kultur EDL,

Kulturfonds SUSSIMAGE, Filmcoopi Zürich, SSA, Filmstiftung NRW

[www.madlyinlove.ch](http://www.madlyinlove.ch)

# MADLY IN LOVE

## Ein Film von Anna Luif

Mit Muraleetharan Sandrasegaram  
Laura Tonke  
Murali Perumal  
Beat Schlatter  
u.v.a.

Länge: 85 Minuten, Bildformat: 1:1.66, Ton: Dolby SRD

**Kinostart: 11. März 2010**

### **Verleih**

Filmcoopi Zürich AG  
Postfach 1366  
8031 Zürich  
Tel. 044 448 44 22

### **Medienbetreuung**

Senta van de Weetering  
Tel. 079 565 53 63  
madly@filmcoopi.ch

**Bilder:** [www.filmcoopi.ch](http://www.filmcoopi.ch) ( ☐ Presse)

## Inhalt

Alles ist bereit, das grosse Fest geplant. Devan will Nisha heiraten – jetzt ist die Schönheit aus Sri Lanka unterwegs in die Schweiz. Die beiden kennen sich bislang nur via Skype. Der cool-hippe Rapper Siva versteht seinen braven Cousin nicht und zieht ihn ständig auf. Umso mehr freut sich Devans Vater, er kann den grossen Tag kaum erwarten.

Doch kurz vor der Hochzeit lernt Devan die attraktive, selbstbewusste Leo kennen. Zum ersten Mal im Leben fühlt er sich von einer Frau verstanden – und verliebt sich unsterblich. Verwirrt und aufgeregt zugleich, ist Devan hin- und hergerissen zwischen wahrer und versprochener Liebe...

Regisseurin Anna Luif («Summertime», «Little Girl Blue») erzählt in ihrem neuen Film leichtfüssig von überschäumender Freude, bitteren Tränen und grosser Leidenschaft. MADLY IN LOVE – ein mitreissendes Feelgood-Movie!

## Cast

Devan	Muraleetharan Sandrasegaram
Raja	Anton Ponrajah
Siva	Murali Perumal
Arun	Sivarajasingam Moorthy
Leo	Laura Tonke
Luigi	Yannick Fischer
Franziska	Christof Oswald
Sivas Mutter	Mangayarkarasi Subramaniam-Selliah
Astrologe	Baskar Vinasithamby
Nisha	Sugeetha Srividunapathy
Shanker	Kapil Kumaraguru
Moni	Monica Amgwerd
Tänzer Videoclip	Marina Guerrini
	Yasotharan Kumarasamy
	Prasanna Perinpanathan
Tamilischer Mitarbeiter	Singaravelu Narasingamoorthy
Mirko	Basil Flachsmann
Paul	Stephen Lafranchi
Sanji	Balakrishnan Shanmugarajah
Vishnu	Shanmugathan Subramaniam
Frisör	Selvarajah Thangarajah
Nishas Tante	Seetha Lakshmi Nadarajah
Roger Beerli	Yves Wüthrich
Koni Görz	Beat Schlatter
Assistentin Tonstudio	Dayana Hächler
Arzt	Stefan Kollmuss
Devan als Junge	Kauthaman Shanmaganathan
Mädchen an der Verlobung	Inisha Arulrasa
Hindu Priester	T.S. Kurukal Sarahanabavananthakurukkal
Mann am Fussballturnier	Pirapakaran Thangarajah
Schneider	Yoharaja Alvar Gasinathar
Foto von Devans Mutter	Suvitha Jeyanthan

### Tänzerinnen & Tänzer:

Jonas Bauer, Evelyn Bähler, Tiziana Cocca, Lavdrim Dzemailji, Zoltan Farago, Laura Gomez, Gajan Kailasanathan, Yasotharan Kumarasamy, Olivia Lamina, Viviane Lang, Jennifer Matheja, Yannick Misteli, Victor Ortega, Licia Piscopo, Prasanna Perinpanathan, Agnes Romhanyi, Perry Sidi, Nadine Sieber

## Crew

Drehbuch	Elke Rössler und Eva Vitija, nach einer Geschichte von Anna Luif und Eva Vitija
Drehbuchconsulting	Christina Kaschuba, Gaby Prekop Jürgen Seidler
Casting Schweiz	Corinna Glaus (Corinna Glaus Casting), Sibylle Schären, Claudia Buonanno, Anna Maros
Casting Deutschland	Clemens Erbach, Outcast
Produzent Koproduzent	Topic Film AG, Andres Brütsch Neue Cameo Film, Ole Landsjöaasen, Christian Fürst, Annette Pisacane
Regie 1. Regieassistentz Statisterie & Assistenz von A. Luif 2. Regieassistentz	Anna Luif Schoko Okroy Stefan Künzler Stephan Usteri
Beratung	Dr. Arulrasa Nageswaran (Kallaru Satheesh), Usharajani Arulrasa, Pirapakaran Thangarajah
Übersetzungen	Pirapakaran Thangarajah, Judit Luif
Sprachcoaching	Stefan Kollmuss, Joris Gratwohl
Kinderbetreuung	Lea Schiess
Script	Martina Bass
Choreografie	Luciano Di Natale
Choreografieassistentz	Céline Bardy
Produktionsleitung	Marlis Stocker
Produktionsassistentz	Thao Duong, Andrea Zimmermann
Postproduktionsleitung	Raphaella Arnold
Aufnahmeleitung	Nicole Schwizgebel
Set-Aufnahmeleitung	Jean-Daniel Conus
Set-Aufnahmeleitungsassistentz	Barla Coluccello
Runner / Fahrer	Anna-Christina Müller, Tamar Hächler Fabian Niklaus
Kamera	Stephan Schuh
Kameraassistentz	Dario Jozic
2. Kamera	Gabriel Sandru
2. Kameraassistentz	Andreas Schneuwly, Markus Heiniger
Clapper / Loader	Björn Detre
Kamera 2nd Unit	Andres Brütsch
Steadicam	Riccardo Brunner
Videoausspiegelung	Sebastian Kälin
Chefbeleuchter	Michael Becker
Beleuchter	Roland Scheidt, Roland Thomalla, Christian Scheppe, Sebastian Hilger, Matthias Hiller, Salvatore Piazzitta, Christoph Eser

Grip	Uwe Köhler
Kran	Daniel Spalinger
Standfotos	Julia Brütsch, Lorenz Cugini
Ton	Michael John, Eric Wildbolz, Frank Hasselmann
Szenenbild	Georg Bringolf
Aussen-Requisite	Sandra Salvatore, Ursula Buchmann
Set-Requisite	Doris Baumgartner
Ausstattungsassistentz	Nina Staub
Maske	Connie Sacchi
Maskenassistentz	Milena Pfeleiderer
Zusätzliche Maske	Tanja Koller, Bruno Stalder, Frank Wirnsberger, Marc Hollenstein
Kostüme	Dorothee Schmid
Garderobe	Regula Marthaler, Catrina Lohri
Schnitt	Myriam Flury
Schnitt Upside Down & Sad Song	Gion-Reto Killias
Schnittassistentz	Judith Kurmann
Musik	Balz Bachmann
Orchestrator	Jonas Zellweger
Flöte	Christian Prader
Posaune	Michael Flury
Catering	Cena Catering, Peter Nägeli, Rolf Röpstorff, Murthesin S. Erbas, Mikos Luif, Judit Luif, Lukas Künzler
Sounddesign	Tom Wenger
Tonmischung	Renzo D'Alberto & Holger Lehmann
Geräuschemacher	Jörg Klinkenberg
Tonstudios	Tonstudios Z AG Zürich, Rotor Film Berlin Elektrofilm Berlin
Trailer	Peter Geuther & Victoria Geuther Rodman Gion-Reto Killias, Philip Delaquis
Grafik	Cindy Heller
Titelsequenz	Mike Ferrara
Untertitel	Subtext, Dòra Kapusta
Grading	Andreas Fröhlich

## **Regisseurin Anna Luif über MADLY IN LOVE**

MADLY IN LOVE ist mein zweiter Spielfilm. Wir haben fünf Jahre daran gearbeitet und nun ist er endlich da. Die Arbeit war ein riesiges Abenteuer, mit Ups und Downs, viel Spass und Freude, aber auch Strapazen und Hindernissen.

### **Tamilen in der Schweiz, Recherchen**

Als die Autorin Eva Vitija und ich mit dem Drehbuch begannen, wussten wir nicht viel über die tamilische Kultur. Bald schon haben wir mit dem in der Schweiz lebenden tamilischen Schriftsteller, Arulrasa Nageswaran (Kallaru Satheesh), und seiner Frau Kontakt aufgenommen. Sie haben uns mit der tamilischen Gemeinde in der Schweiz bekannt gemacht. In unzähligen Interviews mit Tamilen aus allen Altersgruppen und Schichten wurde uns diese reiche Kultur immer vertrauter. Wir haben – meist als einzige Weisse - tamilische Feste, Fussballturniere, Gesangswettbewerbe und Hochzeiten besucht. Somit haben wir eine Tür zu einer uns völlig unbekanntem Kultur aufgestossen und wurden dafür reichlich belohnt. Wir haben in unserem Land die Welt des Hinduismus‘ entdeckt, die in den Tempeln existiert, meist versteckt in Schweizer Industriequartieren, farbig und aufregend. Wir haben ungläubig an Volksfesten teilgenommen, wo sich junge Männer dicke Haken durch die Haut stossen. Wir haben erfahren, dass junge Tamilen der zweiten Generation fast ausschliesslich Tamilinnen heiraten und dass auf alle Fälle die Kaste stimmen muss. Wir haben gelernt, dass alle tamilischen Schüler nicht nur in die Schweizer, sondern auch in die tamilische Schule gehen, wo Sprache und Kultur gelehrt werden. Man hat uns auch an rein tamilische Fussballturniere und an europäisch tamilische Gesangswettbewerbe geschickt. So hat sich uns während der Recherchen eine vielfältige, lebendige und eigenständige Kultur innerhalb unseres Landes eröffnet.

### **Meine Geschichte**

Ich habe mich immer wieder gefragt, warum genau ich einen Film zu diesem Thema machen möchte. Bis es mir – als wir schon längst an der Arbeit zum Drehbuch waren – plötzlich völlig klar wurde. Auch meine Eltern und Grosseltern sind als politische Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Sie sind 1956 aus Ungarn geflüchtet. Auch sie mussten ihre Heimat und ihre Freunde von einem Tag auf den anderen verlassen und konnten erst Jahre später (als sie schon den Schweizer Pass hatten) wieder nach Ungarn einreisen. Auch sie lebten im Exil, hatten Familienmitglieder in der Revolution verloren und mussten sich in der Schweiz eine

neue Existenz aufbauen. Wenn auch aus ganz anderen Gründen, sind die Tamilen aus Sri Lanka heute in der gleichen Lage wie meine Familie damals in den 50er-Jahren.

Die Konflikte, die durch eine Entwurzelung entstehen können, das Zwischen-den-Kulturen-Stehen, die schmerzlichen Gefühle der Einsamkeit, das Nicht-dazu-Gehören und das sich-behaupten-Müssen (auch im Namen der Eltern) kannte ich aus dem eigenen Elternhaus. Dieses Verlorensein, die fehlende kulturelle Zugehörigkeit, hatten auch mich, neben der Bereicherung eine zweite Sprache sprechen zu lernen, jahrelang beschäftigt. Und so bildet, zusätzlich zum üblichen Generationenkonflikt, wohl die Tatsache, zwei kulturelle Hintergründe zu haben, die thematische Basis für diesen Film.

### **Allein mit dem Vater**

Und noch etwas habe ich mit Devan, der Hauptperson im Film, gemeinsam: Ich bin ab meinem elften Lebensjahr jeweils ein Jahr bei meiner Mutter und ein Jahr bei meinem Vater aufgewachsen. Hin- und her bis 19. Meine Schwester war jeweils beim anderen Elternteil. Ich kenne das Gefühl dieser speziellen Beziehung, der Zweisamkeit mit dem einen Elternteil, das einen stärker miteinander konfrontiert und gleichzeitig Vermischung und Abhängigkeit fördert. Denn es fehlt der Kontext der Familie.

### **Die Macht der Liebe**

Diesen zum Teil sehr schmerzhaften Gefühlen, steht eine grosse Macht entgegen. Die Macht der Liebe. Sich zu verlieben hat eine unglaubliche Kraft. Etwas, von dem wir nicht mal genau wissen was es ist, kann unser Leben für immer verändern und uns in komplett neue Bahnen werfen. Ich glaube, dass zwei Menschen füreinander wegweisend sein können, dass die Liebe und Beziehungen für die eigene Entwicklung das Allerwichtigste sind. Nur wenn wir jemanden aufrichtig lieben, können wir uns richtig entfalten.

### **Bollywood, Freude, Feelgood**

Seit ich auf einer Indienreise in den 90er-Jahren das Bollywood Kino kennengelernt habe, bin ich ein grosser Fan dieser Filme. Nicht nur die Musik- und Tanzszenen – die ich natürlich das Allergrösste finde – und die Bildgewalt des Bollywood- oder Kollywoodkinos, faszinieren mich, sondern auch die Freude und Emotionalität, mit der die Geschichten erzählt werden. Eine Geschichte muss alle „Säfte des Lebens“ (Rasas) beinhalten: Trauer, Freude, Heldentum, Zorn, das Komische, Mut, Eros, etc. In diesem Sinne ist unser Film ein

Feelgood-Movie, ein romantisches Märchen, welches die Zuschauer in leichter Stimmung – love is in the air – aus dem Kino entlässt.

Anna Luif, im Januar 2010

## Regisseurin Anna Luif über das Casting

*„Sag mal, hast du nicht noch einen Bruder oder Ehemann, der eine Rolle bei uns übernehmen könnte?“*

Das Casting für MADLY IN LOVE war eine wilde Sache. Die Casting-Verantwortliche Corinna Glaus begann im Nichts. Auf Anraten unserer tamilischen Bekannten begannen wir in tamilischen Zeitungen und TV-Stationen zu inserieren. Wir bekamen Briefe und Fotos aus der ganzen Welt sowie ein Self-Casting-Tape von einem gewissen „Lee“ aus London. Keine Einsendung aus der Schweiz. Wir aber wollten hier jemanden finden.

Wir starteten Open Castings, sprachen Leute auf der Strasse an, gingen an tamilische Feste, usw. Corinna Glaus hat Wochenende für Wochenende unzählige Tamilinnen und Tamilen aufgeboten. So haben wir schliesslich einen tollen Arun (Sivas Vater), und eine wunderschöne Nisha gefunden. Die tamilischen Fussballväter sind alle aus Bern, wo sie in einer Laientheatergruppe mitspielen. Doch uns fehlte noch immer die Hauptperson: Devan.

Also beschlossen wir, nach Indien auszuweichen, um dort, unter den unzähligen Kollywood-Schauspielern (=südündische Filmindustrie rund um Chennai) den idealen „Devan“ zu suchen. Ein indischer Schauspieler würde zwar nicht viel von der Srilanka-tamilischen Kultur wissen und einen anderen Dialekt sprechen als die Menschen aus Sri Lanka, aber dieses Problem, so dachten wir, liesse sich lösen.

Wir hatten schon Kontakt zu indischen Castingfirmen aufgenommen und zwei, drei Stars angefragt – als ich mich an dieses Tape von Lee aus London erinnerte. Lee hatte ein Jahr zuvor jeden Tag bei Corinna Glaus angerufen. So sehr hatte er die Rolle gewollt. Wir hofften aber damals noch, jemanden in der Schweiz zu finden. Dann hatte sich die Finanzierung verzögert und Lee gab die Hoffnung auf. Er war ziemlich überrascht als ich ihn ein Jahr später anrief und fragte, ob er an ein Casting kommen wolle. Ich traf Lee in Berlin. Er war einnehmend und sehr charmant. Nur seine Frisur war – sagen wir – etwas speziell.

Wir machten das Casting und merkten: Auch wenn er keinerlei schauspielerische Erfahrung hatte: Lee **ist** Devan. Ich war zunächst unsicher, ob wir es wagen konnten, doch Produzent Andres Brütsch hatte ein gutes Gefühl: Und wir gingen das Risiko ein, unsere Hauptrolle mit

einem Laien zu besetzen. Bis zu den Dreharbeiten hatte er noch etwas Zeit seine Haare wachsen zu lassen, zu trainieren und etwas schweizerdeutsch zu lernen.

**Devan – Muraleetharan „Lee“ Sandrasegaram**

Lee hat seine Mutter und seinen Bruder im Krieg in Sri Lanka verloren. Er ist mit 20 Jahren allein aus Sri Lanka geflohen. Fast wäre er mitten in der Nacht irgendwo im Niemandsland ins Eis gefallen und erfroren. Aber er überlebte und schaffte es in London Asyl zu bekommen. Seit damals arbeitet er als Bäcker bei Tesco, flickt Kühlschränke und hilft an der Tankstelle seines Cousins aus. Devan hat seit seiner Jugendzeit Geld verdienen müssen. Sei es für die Mitgift seiner – auf der ganzen Welt verstreuten – Schwestern oder für Schlepper, die den Rest seiner Familie aus Sri Lanka herausholten. Er tanzt seit er sechs Jahre alt ist und hatte schon immer den Traum, in einem Film mitzuspielen. Seit MADLY IN LOVE hat Lee (tamilisch) geheiratet und er ist zurück in London, wo er wieder bei Tesco und an der Tankstelle arbeitet.

**Nisha – Sushi vom Globus**

Zwei Monate vor dem Dreh meldete sich die bereits ausgewählte, schöne Nisha-Schauspielerin plötzlich nicht mehr. Sie nahm unsere unzähligen Anrufe nicht mehr entgegen – sie war wie vom Erdboden verschluckt. Später erfuhren wir, dass ihre Eltern ihr verboten hatten, bei unserem Film mitzumachen. Also mussten wir kurzfristig eine neue Nisha suchen und wurden durch Zufall fündig. Ein Bekannter der Produktionsleiterin hatte in der Käseabteilung vom Globus hinter der Theke ein zauberhaftes Mädchen gesichtet: die wunderhübsche Sushi. Sie spielt nun mit einer erstaunlichen Sicherheit und einem fantastischen Einfühlungsvermögen die Rolle der Nisha.

**Visumsprobleme**

Nach wochenlanger Visionierung von tamilischen Soaps im Internet hatte ich den perfekten Raja gefunden: den indischen Schauspieler Alagu. Wir schafften es, über verschiedene Kontakte, mit ihm zu sprechen und er sagte zu! Doch dann, etwa einen Monat vor Dreh, kam die Hiobsbotschaft: Alagu bekam kein Visum. Die Schweizer Behörden hatten Angst, dass er nach Drehschluss in der Schweiz bleiben würde und verweigerten die Einreise (!). Fieberhaft casteten wir neu, bis wir die Idee hatten, eine Rochade zu machen. Anton Ponrajah, der eigentlich Arun (Sivas Vater) hätte spielen sollen wurde als Raja besetzt. Jetzt mussten wir nur noch einen neuen Arun finden. Was uns dann auch – zwei Wochen vor dem Dreh – gelang.

## Bio- und Filmografie Anna Luif

1972 als Kind ungarischer Eltern in Zürich geboren. Nach der Matur 1991 bereiste sie Indien und arbeitete dort in Mutter Theresas Kinderheim. 1992 absolvierte sie ein Praktikum bei der Filmemacherin June Kovach. 1993 - 98 studierte sie Film an der HGKZ (heute ZHdK), wo sie mehrere erste Kurzfilme realisierte. Zudem spielte und sang sie in der Rockband "Rosebud" und war Praktikantin bei der Künstlerin Pipilotti Rist.

Nach dem Diplom 1998 (HGKZ Förderpreis), absolvierte sie 1999 ein Praktikum bei der Firma Dschoint Ventschr und schrieb das Drehbuch für ihren Kurzfilm SUMMERTIME. Der Kurzfilm wurde 2000 fertiggestellt und gewann 20 internationale Preise.

2003 kam ihr erster Spielfilm LITTLE GIRL BLUE in die Kinos und wurde mittlerweile an über 30 Filmfestivals gezeigt.

MADLY IN LOVE ist ihr zweiter Spielfilm. Zurzeit entwickelt sie neue Filmstoffe, ist Dozentin an der ZHdK und spielt in der Übungsraumband "Niece". Sie lebt mit ihrem Partner, dem Filmproduzenten Philip Delaquis, in Zürich.

### Filmografie

- 2009 **Madly in Love** (Spielfilm, 35mm, Farbe, 85 Min.)
- 2007 **St. Helvetia** (Videoclip für Kutti Mc, HD, Farbe, 4 Min.)
- 2006 **I've been looking for freedom** (Clip, HD, Farbe, 40 sec., agent-provocateur.ch)
- 2005 **Raoul Schrott – Elektronisches Tagebuch** (Video, Farbe, 60 Min., ZDF)
- 2003 **Little Girl Blue** (Spielfilm, HD 24 P/35mm, Farbe, 82 Min.)
- 2000 **Planet der Katzen** (mit Eva Vitija, MV, DV, Farbe, 4 Minuten)
- 2000 **Summertime** (Spielfilm, 35mm, Farbe, 27 Minuten)
- 1998 **Diebe Vol 1-3** (Spielfilm, Diplomfilm, 16mm, Farbe, 15 Minuten)

Sowie gelegentlich Werbe- und Auftragsfilme

### Drehbücher in Entwicklung

**Oskar** (Drehbuch: Eva Vitija & Silja Clemens)

**Simona** (Drehbuch: Micha Lewinsky & Anna Luif)

**Sexy Boy** (Drehbuch: Anna Luif, SSA – Drehbuchpreis 2007)

## Topic Features Zürich, Andres Brütsch / Produktion

Topic Features konzentriert sich auf die Entwicklung und die Produktion von Arthouse Spiel- und Dokumentarfilmen mit aktuellen, universellen Themen und künstlerischem Wert – mit dem Ziel – den Filmen eine nationale wie auch internationale Ausstrahlung zu ermöglichen. Die Topic Film AG ist eine der bekannten Filmproduktionen in der Schweiz – sie ist seit 1964 auf dem Markt.

### Fertiggestellte Filme (Auswahl)

- 2009 **Madly in Love** (Kino-Spielfilm von Anna Luif, in Ko-Produktion mit Neue Cameo Filmproduktion Köln)
- 2007 **Elisabeth Kopp – Eine Winterreise** (Kino-Dokumentarfilm von Andres Brütsch)
- 2007 **Max & Co.** (Trickfilm, Übersetzung und gesamte Sprachsynchronisation auf CH-Dialekt)
- 2004 **Sixtina – Eine Schweizer Orgel für den Papst** (TV-Dokumentarfilm von Andres Brütsch, in Zusammenarbeit mit Abrakadabra Film)
- 1994 **Artisti dei laghi** (Dokudrama von Jiri Havrda)
- 1990 **Verne – Ein Dutzend Leben** (TV-Dokumentarfilm von Jiri Havrda)
- 1984 **Alaska – Die schwierige Schule des einfachen Lebens** (Kino-Dokumentarfilm von Alfi Sinniger, in Zusammenarbeit mit Catpics Productions)

### In Entwicklung

**Die letzte Pointe** (Kino-Spielfilm, Drehbuch: Rolf Lyssy & Dominik Bernet, Regie: Rolf Lyssy)

### In Vorbereitung

**Das andere Leben** (Psychodrama von Andres Brütsch & Hans Liechti)  
**Hotel Rex** (Komödie von Andres Brütsch & Beat Schlatter)